

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
BUND Ortsgruppe Saarbrücken
im Landesverband Saarland e.V.

Sprecherinnen: Frau Prof. Laura Aradilla-Zapata und Sonja Koch

V.i.S.d.PG.: Karsten Bach
Birkenstraße 17
66119 Saarbrücken
Tel.: 0174 – 317 69 70

Mail: bund-sb@t-online.de
www.saarbruecken.bund.net

Saarbrücken, den 19.09.2022

BUND-LEITFADEN: BAUEN UND WOHNEN IN ZEITEN DES KLIMANOTSTANDES

23 % der klimaschädlichen Emissionen in Deutschland gehen vom Sektor BAUEN & WOHNEN aus. Daher ist auch für diesen Sektor sofortiges Handeln zum Schutz des Klimas auch im Saarland und in der Landeshauptstadt Saarbrücken nötig.

Aus diesem Grund gibt der BUND Saar e.V. den folgenden **Leitfaden** für klimafreundliches Bauen und Wohnen heraus und fordert die umgehende Einhaltung der genannten Forderungen, Normen und Technologien, damit künftig modernes Bauen klimaschonend erfolgt:

PV-Pflicht + Akku + IR-Heizung / CO₂-freundliche Baustoffe

- **Photovoltaik-Pflicht** für alle neu zu errichtenden Gebäude, CO₂-emissionsfreie Heizsysteme wie beispielsweise Infrarot-Heizungen. Ein 150 m² Wohnfläche umfassendes, gut isoliertes Haus kann damit inklusive Heizung, Warmwassererzeugung und allem Energiebedarf für Wohnen, Arbeiten, Licht, Waschen, Backen usw. mit **Gesamtjahreskosten < 1.500,00 €** unterhalten werden.
- **Verpflichtung angepasster Nachhaltigkeitskonzepte** für Neubauten mit solaren Pufferspeichern für die **direkte** Brauchwassererwärmung. Erzeugung des Restbedarfs an Wärme **bevorzugt über Nah-/Fernwärmesysteme**.
- **Bauen mit CO₂-freundlichen Baustoffen** = kein Beton, kein Kalksandstein, da diese laut VZD (Verband Zementindustrie Deutschland) bereits in der **Herstellung 680 kg CO₂ je Tonne Beton/Zement** emittieren. Stattdessen Verwendung von **Holzständer- oder Holzbauweise** oder **Lehmziegelbauweise** (beispielsweise von Fa. Klaus Huber GmbH&Co KG oder Claytec u.v.a.m.) da Holz CO₂ nachhaltig bindet und nicht freisetzt.
- Bei Neubau von Beginn an **Einbau eines Hauswasserwerks + Auffangtank** für die Nutzung des Niederschlagswassers für Toiletten, Wasch- und Geschirrspülmaschine und Gartenbewässerung → Ersparnis in Saarbrücken für einen 3-Personen-Haushalt geschätzt zwischen 150,00 bis 200,00 € im Jahr (bei derzeitigen Kosten von 5,86 € je m³ Wasser brutto von Stadtwerke Saarbrücken AG).

Dachbegrünung und Erhalt Grünflächen und Bäume

- Spielplätze, begrünte Wege, Dachbegrünungen und zurückhaltende/sparsame LED-Straßenbeleuchtung sind weitere Standards, die bei zeitgemäßem Bauen zwingend zu beachten sind.
- **Ortsnahe Baumbepflanzung** und **Grünflächenanteil am Gesamtareal > 40 %** an der Gesamtbebauung (Empfehlung DGNB), um ein lokales „kühlendes“ Mikroklima zu ermöglichen, Erhalt der maximalen Anzahl von Bestandsbäumen soweit diese nicht krank oder gefährdet sind, im Zweifel qualitativ/quantitativ ausreichende Ausgleichsbepflanzung an Ort und Stelle. Unbedingter **Erhalt vorhandener Kaltluftschneisen**.

Verkehrswege und Außenflächen

- Alle Flächen sind generell **offen/versickernd** und **nicht versiegelt** auszulegen, insbesondere die Verkehrsflächen, unabhängig davon ob kommunal oder in Gemeinschaftseigentum, mit Begrünung zur Kühlung des lokalen Mikroklimas auszuführen. Für jeden versiegelten Quadratmeter versiegelter Fläche sind 2 (zwei) Quadratmeter ortsnah zu entsiegeln.
- **Verbot von Steingärten** sondern Vorschrift von Staudengärten, Wiesen und Baumbepflanzung, um die Artenvielfalt vor Ort zu erhalten.
- Grundsätzlich ist der Quellverkehr in und zu dem neuen geplanten Siedlungsbereich **autofrei** zu gestalten, d.h. generell nur noch oberflächenwasserdurchlässige, versickerungsfähige Parkflächen für Fahrzeuge der künftigen Bewohner*innen am Rand / an der Peripherie des Wohnbereichs („**letzte Meile grün**“).
- Ortsnahe Anbindung an den örtlichen Personennahverkehr und sichere Radwegenbindung an das örtliche Radwegenetz + siedlungsnah sichere Radabstellmöglichkeiten.
- **Nahversorgungskonzepte** müssen angepasst werden um lange Wege für die Wohnbevölkerung für die Versorgung mit Gütern des alltäglichen Gebrauchs möglichst ganz zu vermeiden und das dafür erforderliche Verkehrsaufkommen zu reduzieren.

Generelle Forderungen und Kriterien für das Bauen & Wohnen:

- Beachtung der **Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB Richtlinien, siehe www.dgnb.de/de/verein/publikationen/)** für alle Gebäude und Bauvorhaben sowie der Richtlinien des **Deutschen Nachhaltigkeitsrates** für Kommunales Bauen.
- Frühzeitige und umfassende Bürger*innenbeteiligung von Anfang an.
- Beachtung und maximaler Erhalt der vorhandenen Fauna und Flora sowie Erhalt bedrohter Arten vor Ort.
- Generell: Änderungen des BauGB und der LBO mit Vorrang für klimaneutrales bzw. klimapositives Bauen.
- Pflicht zum Ausweis der CO₂-Emissionen für jedes Bauvorhaben.

Rückfragen / Interviewanfragen an:

Karsten Bach, Tel.: 0174 - 317 6970,
E-Mail : karsten.bach@nettmail.de